

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/herne-und-wanne-eickel/silvesterlauf-trotz-ela-id10106921.html>

**Leichtathletik**

# Silvesterlauf trotz Ela

03.12.2014 | 17:50 Uhr



Sponsoren und Veranstalter: Rüdiger Fett, Angelika Kurzawa, Jürgen Mulski, Klaus Alhorn, Paul-Gerhard Schmitt, Horst Jäger, Thorsten Jäger und Mark Peters werben für den 38. Herner Silvesterlauf.

*Foto: Rainer Raffalski*

**Die 38. Ausgabe des Herner Silvesterlaufs findet trotz Sturmschäden im Gysenbergwald statt. Seriensieger Steffen Uliczka rief beim SC Westfalia an und fragte nach, was an den Ausfallmeldungen dran sei.**

Das Wichtigste vorweg: Der 38. Herner Silvesterlauf findet definitiv statt, solange kein massiver Wintereinbruch mit massig Schnee den Gysenbergpark heimsucht.

So selbstverständlich, wie es klingt, ist das allerdings nicht. Nachdem Sturmtief Ela im Frühsommer den Gysenberg und viele andere Wälder unbegehrbar gemacht hatte, wurde unter anderem der Herbstwaldlauf an gleicher Stelle abgesagt. Auch kursierte die Nachricht, der Silvesterlauf falle aus. Steffen Uliczka, deutscher Meister über 3000 Meter Hindernis, der seit Jahren regelmäßig zum Jahreswechsel in Herne läuft, griff gar zum Telefon und erkundigte sich besorgt beim SC Westfalia, ob der Silvesterlauf stattfinden würde.

Er wurde beruhigt, denn der Wald ist zwar durch das Landesforstamt noch bis zum 14. Januar gesperrt, die Wege sind allerdings frei von umgeknickten und überhängenden Bäumen. Klaus Ahlhorn, Vorsitzender der SCW-Leichtathletikabteilung, gibt aber Ent-

warnung: „Es besteht keinerlei Gefahr für Läufer und Zuschauer, die Wege sind sogar etwas breiter als vorher.“

Nach dem Teilnehmerrekord von 1159 Teilnehmern im vergangenen Jahr peilen Westfalia und die Sponsoren in diesem Jahr die Marke von 1300 Läufern an. „Herne hat sich als größter Silvesterlauf im Ruhrgebiet etabliert“, ist Ahlhorn stolz. In Werl und Münster gebe es noch größere Veranstaltungen, wobei: „Münster könnten wir in diesem Jahr überholen.“ Dazu ist vor allem trockenes, kühles Wetter wichtig, um viele Kurzentschlossene auf die Strecke zu locken. In diesem Jahr ist die Witterung noch wichtiger als sonst: „Der Silvesterlauf bleibt ein Waldlauf, das ist klar. Aber wenn es friert oder matschig ist, wird die Strecke noch schwieriger als normal.“ Die Fahrrihlen von den Aufräumarbeiten seien tief, so Ahlhorn.

Wie in jedem Jahr hoffen die Veranstalter, dass über zehn Kilometer endlich erstmals die 30-Minuten-Schallmauer geknackt wird. Anders als im letzten Jahr ist dafür aber kein besonderer Preis ausgelobt, auch, um den lokalen Charakter der Veranstaltung zu stärken.

Stattdessen gibt es neben attraktiven Geldpreisen für die schnellsten Läuferinnen und Läufer auch einen Extrapreis für den schnellsten Herner und die schnellste Hernerin über zehn Kilometer. Der Sieg über die Fünf-Kilometerstrecke wird mit einer Ballonfahrt über das Ruhrgebiet belohnt.

*Philipp Ziser*